

Pflichtfortbildungen für Betreuungskräfte & Betreuungsassistenten nach den Richtlinien §§ 43b, 45b, 53c SGB XI Herausforderndes Verhalten bei Menschen mit Demenz & Beziehungsgestaltung

Termin

27. – 28.11.2024, 9:00 bis 17:00 Uhr

Zielgruppe

Betreuungskräfte nach §§ 43b, 45b, 53c SGB XI, Pflegende, Beschäftigte im Sozialen Dienst, Interessierte und Angehörige

Nutzen

- Stärkung der Fachkompetenz
- Erlernen von Kommunikations- und Verhaltensweisen im Umgang mit Menschen mit Demenzerkrankungen
- Auffrischung der Qualifikation nach §§ 43b, 45b, 53c SGB XI

Thema

Betreuungskräfte nehmen in der ganzheitlichen Betreuung von pflegebedürftigen Menschen eine zentrale Rolle ein, unterstützen examinierte Pflegekräfte und fangen den zusätzlichen Beaufsichtigungs- und Beschäftigungsbedarf auf. Betreuungskräfte wie Betreuungsassistenten erhalten mit der Pflichtfortbildung die Möglichkeit, ihre Erfahrungen vor allem mit Menschen mit Demenz in einem geschützten Rahmen auszutauschen und anhand fachlicher Impulse zu reflektieren. Für Begleitpersonen von Menschen mit Demenz stellt das veränderte Verhalten bei nicht-kognitiven Symptomen eine große Herausforderung dar. Dennoch bietet das herausfordernde Verhalten Potenzial für Interaktion und Kommunikation. Wird dieses Potenzial genutzt, verändert sich das Miteinander und führt sowohl beim betroffenen Menschen, als auch beim Begleitenden zu einem erlebbaren Mehrwert an Wohlbefinden. Weiterhin kann eine gezielte Beziehungsgestaltung helfen, Patienten und Pflegeempfänger mehr emotionale Stabilität und Zufriedenheit zu verschaffen. Haben Menschen eine emotionale Bindung zu Pflege- und Betreuungskräften, kann das die Pflege und den Gesundheitszustand positiv beeinflussen.

Ziele

Die Teilnehmenden lernen, wie mit herausforderndes Verhalten angemessen umgegangen werden kann. Durch die Analyse von Ursachen, Auslöser und Lösungsmöglichkeiten im Umgang mit herausforderndem Verhalten erfahren die Teilnehmenden wesentliche Interventions- bzw. Präventionsmaßnahmen. Weiterhin stehen Grundlagen der Beziehungsgestaltung im Fokus, wodurch die

Teilnehmenden anhand von Praxisbeispielen die individuellen Verstehens- und Handlungshilfen erlernen.

Kursinhalte

- Ressourcenorientierung der Pflegenden- und Betreuenden
- Wie und warum kann „Herausforderndes Verhalten“ beim Einzelnen und im Team unterschiedlich wahrgenommen werden? Wie wirkt sich das aus?
- Verstehende Diagnostik, Fallverstehen, Verstehenshypothese anhand von selbst erlebten Praxisfällen
- Ursachen, Auslöser und Lösungsmöglichkeiten wie z.B. bei Aggression, Schreien, Verweigerung, Apathie, Enthemmung, Angst und Wahn.
- Präventionsmöglichkeiten von „Herausfordernden Verhalten“
- Ziele der Beziehungsgestaltung in der Pflege
- Worauf kommt es in Beziehungen wirklich an?
- Schaffung einer guten emotionalen Basis für die Beziehungsgestaltung
- Praktische Übungen, Diskussionen, Gruppenarbeit

Methoden

Vermittlung von Informationen, Diskussion, Moderation, Erfahrungsaustausch, Gruppen- und Paararbeiten, Fallarbeit.

Dozierende

Tobias Münzenhofer, gerontopsychiatrischer Fachpfleger und Fachdozent, QM-Auditor, Teamcoach und Fachautor in der gerontopsychiatrischen Alten- und psychiatrischen Krankenpflege

Clemens Gröbner, Lehrer der RKU-Berufsfachschulen Pflege

Ort

RKU-Akademie Gesundheit, Frauenstraße 47, 89073 Ulm, 2.OG

Es gelten die [Teilnahmebedingungen](#)

Fortbildungspunkte RbP: 10

Maximale Teilnehmerzahl: 15

Kursgebühr 380,00 Euro RKU/UKU/Sana 320,00 Euro	Anmeldeschluss 04.10.2024
--	-------------------------------------